

4 Tipps, wie Sie Eltern zum Helfen und Spenden motivieren

Frau Müller hat Ihrem Elternbrief entnommen, dass Sie Helfer für das anstehende Fest suchen. Als sie ihre Tochter in den Kindergarten bringt, hält sie Ausschau nach der Helferliste. Doch erst nach längerem Suchen findet sie die **Helferliste, die** auf einem DIN-A4-Blatt eher **unscheinbar an der Pinnwand hängt**. Daneben befindet sich eine ebenso kleine Kuchenliste. Nun möchte sich Frau Müller für eine Kuchen spende eintragen, doch weit und breit findet sie keinen Stift.

Frau Müller gehört zu den engagierten Eltern, die immer bereit sind mitzuhelfen, wenn Hilfe gebraucht wird. Aber auch die Motivation von Frau Müller schwindet, wenn sie zuerst die Helferliste suchen muss und dann keinen Stift findet, damit sie sich eintragen kann.

Helferlisten oder auch Spendenlisten sollten Sie so gestalten, dass sie den Eltern **sofort ins Auge fallen**. Nutzen Sie einige Tipps, um die Eltern zur Mithilfe zu motivieren.

1. Tipp: Spendenlisten mit Namen

In vielen Einrichtungen haben Eltern ihr Einverständnis gegeben, dass Adressenlisten der Kinder ausgehängt oder verteilt werden dürfen. Wenn dies auch in Ihrer Einrichtung der Fall ist, erstellen Sie eine **Spendenliste, auf die bereits die Namen der Kinder eingetragen sind**. Die Eltern müssen dann nur noch ankreuzen, was sie spenden möchten. Damit können sie sich nicht mehr unerkant aus der Verantwortung stehlen. Unten finden Sie ein **Muster für** eine solche **Spendenliste**. Vermerken Sie auf der Liste, wann welche Spenden wo abgegeben werden können.

2. Tipp: Optisch ansprechende Helferliste

Bei der **Helferliste** genügt nicht nur, dass Sie diese **ansprechend und übersichtlich gestalten**. Vielmehr muss sie den Eltern **sofort ins Auge fallen**. Schon allein optisch sollten Sie die Eltern motivieren, sich die Liste anzuschauen und sich dann auch einzutragen. Wichtig dabei ist, dass Sie ein **großes Format** wählen, z. B. DIN A2 und dass Sie die Liste farblich ansprechend gestalten. So können Sie für jeden Dienst, wie z. B. Kuchen- oder Getränkeverkauf, eine eigene Farbe wählen. Schreiben Sie deutlich und achten Sie darauf, dass bei der Liste immer mindestens 1 Stift hängt.

3. Tipp: Die Helferliste darf nicht übersehen werden

Falls Sie die Liste nicht so aufhängen können, dass Sie sofort ins Auge fällt, hängen Sie **Hinweisschilder** auf, die den Eltern anzeigen, **wo sie die Helferliste finden** können.

Wenn Sie genügend Platz in Ihrer Einrichtung haben, können Sie auch eine Pinnwand aufhängen, die nur für solche Spenden- und Helferlisten genutzt wird. Dann wissen die Eltern immer, wo sie sich eintragen müssen.

Oder hängen Sie **an Ihrer Eingangstür** ein **Erinnerungsschild** auf mit der Aufschrift: *„Haben Sie sich schon in unsere Helferliste eingetragen? Denn nur mit Ihrer Hilfe wird unser Fest gelingen!“*

4. Tipp: Beschränken Sie sich auf die nötigsten Helfer

Achten Sie darauf, dass Sie nicht zu viele Helfer benötigen. Die Eltern sollen sich an dem Fest erfreuen können und nicht nur helfen.

Wählen Sie die **Zeitspannen für die einzelnen Helferdienste** nicht zu lang. Gerade wenn Familien mehr als 1 Kind haben, ist es für Eltern leichter, 1 Stunde mitzuhelfen als 2 Stunden.

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und **tragen Sie sich selbst in die Helferliste ein**. Sollten sich dennoch nicht genügend Eltern zum Helfen eintragen, sprechen Sie die Eltern persönlich an oder bitten Sie die Elternvertreter, dies zu tun.